



gemeinderuggell

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 14/19

Datum / Zeit	Mittwoch, 2. Oktober 2019 / 18:00 – 21:45 Uhr
Ort	Rathaus Ruggell Sitzungszimmer Gemeinderat Poststrasse 1 9491 Ruggell
Vorsitz	Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
Anwesend	Heinz Biedermann, Gemeinderat Melanie Egloff-Büchel, Gemeinderätin Cornelia Hanselmann, Gemeinderätin Jürgen Hasler, Gemeinderat Kevin Hasler, Gemeinderat Alois Hoop, Gemeinderat Benedikt Oehry, Gemeinderat Sibylle Walt, Gemeinderätin
Entschuldigt	-
Protokoll	Christian Öhri, Leiter Gemeindekanzlei

Protokoll veröffentlicht am 7. Oktober 2019

Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin

Parkplatz beim Festplatz: Neueinkiesung

Antrag Tiefbau

Aufgrund der intensiven Nutzung des Parkplatzes wurde angemerkt, dass der bestehende Kieselag beim Festplatzparkplatz grosse Staubentwicklung erzeugt. Beim Neubau des Parkplatzes wurde ein Schotterrasen erstellt, bei welchem ein gewisser Humusanteil eingemischt wurde. Durch die rege Benutzung wächst der Rasen nicht vollflächig, wodurch die Feinanteile nicht mehr gebunden sind und aufgewirbelt werden können. Dies tritt auf, wenn ein Fahrzeug im Fahrbahnbereich fährt oder eine Windböe den Platz erfasst.

Die Bauverwaltung hat in Zusammenarbeit mit der Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell eine geeignete Massnahme ausgearbeitet und offerieren lassen. Dabei wird die oberste Schicht der Fahrbahn auf eine Länge von 66 Meter und eine Breite von 6 Meter entfernt. Anschliessend wird Rüfekies eingebaut und mit Splitt abgestreut. Der Schotterrasen im Bereich der seitlichen Parkplätze bleibt dabei unverändert bestehen. Die Kosten dafür belaufen sich auf CHF 15'805.75 inkl. MwSt. und sind im Budget 2019 enthalten.

Antrag zur Beschlussfassung

Vergabe des Auftrages zur Neueinkiesung des Festplatzparkplatzes zur offerierten Summe von CHF 15'805.75 inkl. MwSt. an die Matt Baugeschäft Anstalt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Freizeitpark Widau: Ersatzanschaffung Fahrzeuge

Antrag Tiefbau

Der bestehende Holder wurde im Jahr 2011 angeschafft und für Mäh-, Pflege sowie Transportarbeiten verwendet. Die Anschaffungskosten beliefen sich damals auf rund CHF 150'000 ohne Anbaugeräte. Mit der Inbetriebnahme der neuen Sportfelder im Freizeitpark Widau, wurde die Belastbarkeitsgrenze neu definiert. Da der Holder ein zu hohes Eigengewicht besitzt, überschreitet er gemäss Sportfelderhersteller den maximal zulässigen Anpressdruck für die Naturrasenflächen sowie auch für den Kunstrasen.

Deshalb hat die Bauverwaltung in Zusammenarbeit mit der Betriebswartung eine Maschinenevaluation durchgeführt. Dabei wurden Vorführungen organisiert, an welchen die Geräte direkt bei uns im Freizeitpark Widau getestet werden konnten. Da der Holder als multifunktionales Gerät eingesetzt wurde, jedoch für die neuen Sportfelder zu schwer ist, müssen die verschiedenen Arbeiten auf mehrere leichtere Geräte aufgeteilt werden. Dabei eignen sich für die Mäharbeiten ein Iseki Frontrasmäher und ein Iseki Zugfahrzeug für spezielle Rasenpflegemassnahmen. Zudem muss der neue Kunstrasen regelmässig gereinigt werden, wofür ein spezielles Kunstrasenpflegegerät benötigt wird. Der evaluierte Maschinenpark wurde von den Experten Stefanie Jurthe und Daniel Wegmüller gutgeheissen. Die Firma Maschinencenter Wittenbach AG als Regionalanbieter könnte diese Maschinen relativ rasch liefern und hat diese entsprechend offeriert:

Zugfahrzeug Iseki TG 6675H	CHF	66'138.00	inkl. MwSt.
Frontrasmäher Iseki SF 450	CHF	71'044.30	inkl. MwSt.
Kunstrasenpflegegerät TurfCare TCA 2000	CHF	9'213.65	inkl. MwSt.
Total	CHF	146'395.95	inkl. MwSt.

Folglich wird der bestehende Holder nicht mehr benötigt und wird vom Maschinencenter Wittenbach AG beim Kauf gegengerechnet. Der aktuelle Zustand des Fahrzeugs wird gegenwärtig untersucht, weshalb der entsprechende Restwert noch gerechnet werden muss. Die Mittel für die Ersatzanschaffung sind im Budget 2019 nicht vorgesehen, weshalb ein entsprechender Nachtragskredit genehmigt werden muss.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung eines Nachtragskredits für die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für den Freizeitpark Widau in der Höhe von CHF 147'000.
2. Vergabeantrag des Lieferauftrags an die Firma Maschinencenter Wittenbach AG aus Wittenbach gemäss vorgängiger Aufstellung in der Höhe von CHF 146'395.95.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Clublokal Freizeitpark Widau: Umrüstung der Beleuchtung auf LED

Antrag Hochbau

Im Jahr 2018 genehmigte der Gemeinderat die energiepolitischen Ziele für die Zertifizierung Energiestadt Gold. Die Gemeinde bekennt sich zur 2000-Watt-Gesellschaft und verfolgt in verschiedenen Bereichen einen Absenkpfad unter anderem auch im Energieverbrauch. Um den kontinuierlichen Energieverbrauch zu reduzieren ist vorgesehen die Beleuchtung bei den Gemeindeliegenschaften laufend auf LED umzurüsten.

Beim Gebäude im Freizeitpark Widau wurde in den letzten Jahren schon ein Teil der oben erwähnten Massnahmen umgesetzt. Nun soll auch im Clublokal die Beleuchtung auf LED umgerüstet werden. Die Gesamtkosten (inkl. MwSt.) für die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Clublokal Freizeitpark Widau belaufen sich auf CHF 24'000.

Für die oben erwähnten Massnahmen sind im Budget 2019 Mittel in der Höhe von CHF 20'000.00 vorhanden. Der Auftrag für die LED-Umrüstung im Freizeitpark Widau erging in den letzten Jahren an die Firma Enderelektrik AG aus Ruggell. Die Bauverwaltung empfiehlt daher, den gleichen Unternehmer für die oben erwähnten Ausführungen zu beauftragen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projektgenehmigung für die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Clublokal Freizeitpark Widau.
2. Kreditgenehmigung von CHF 24'000 für die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Clublokal Freizeitpark Widau.
3. Vergabe der Elektroinstallationen an die Firma Enderelektrik AG aus Ruggell mit einem Betrag von CHF 22'859.85.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Personal der Gemeindeverwaltung: Ersatzanstellung Deponiewart

Antrag Vorsteherin

Der bisherige Deponiewart Wolfgang Büchel wird im Mai 2020 in Frühpension gehen. Er konnte in seiner Berufszeit bei der Gemeinde Ruggell ein sehr grosses, fachspezifisches Wissen aufbauen, welches er nun weitergeben darf. Da die Aufgaben und Anforderungen im Bereich des Deponiewartes in den letzten Jahren stets gestiegen sind, soll die Ersatzanstellung neu 70% (bisher 60%) als Deponiewart arbeiten und neu 30% (bisher 40%) im Werkhof.

Bisher war es die Handhabung, dass Mitarbeiter des Werkhofes in der Deponie arbeiteten, sobald der Deponiewart in den Ferien, abwesend oder im Krankenstand waren. Zur Entlastung des Werkhofes wird vorgeschlagen, dass die Stellvertretung des Deponiewartes durch Teilzeitangestellte übernommen wird.

Für eine Ersatzanstellung soll baldmöglichst der Rekrutierungsprozess beginnen, damit ein effizienter Übergang ermöglicht werden kann. Die Auswertung der Bewerbungsunterlagen werden gemeinsam in bewährter Zusammenarbeit mit der Wilhelm AG in Vaduz durchgeführt. Neben einer entsprechenden Arbeitsentlastung kann dadurch eine Neutralität gegenüber allen Bewerbern gewährleistet werden.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung Ersatzanstellung mit vorgeschlagener Durchführung.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Personalplanung der Gemeinde: Neuanstellung Hauswartung

Antrag Vorsteherin

Aufgrund immer neuer Anforderungen und Aufgaben bestehen in der Hauswartung seit längerer Zeit Kapazitätsprobleme, die zu Überstunden führen oder zu Situationen, in denen Aufgaben nicht mehr im gewünschten Ausmass wahrgenommen werden können. Der Liegenschaftsverwalter, Konrad Reutimann, ist neben den administrativen Aufgaben zusätzlich für den Hauswartdienst des Musikhauses sowie diversen weiteren Liegenschaften verantwortlich.

Mit der Realisierung des Nationalmannschaftszentrums im Freizeitpark Widau wird sich der Arbeitsaufwand aufgrund der intensiveren Auslastung und steigenden Anforderungen wie erwartet erhöhen.

Es wird eine Neuanstellung in der Hauswartung im Umfang von 100% vorgeschlagen, die teilweise im Bereich Freizeitpark Widau angesiedelt ist. Zu diesem Bereich gehören zusätzlich das Vereinshaus, Tennishaus, Küfer-Martis-Huus sowie die Überbauung Kemmisbünt. Zudem soll die Neuanstellung die Aufsicht in der Saalküche verstärken beziehungsweise den Betriebswart Helmut Schwendinger ersetzen. So kann sich der Betriebswart Helmut Schwendinger vollumfänglich auf den Freizeitpark Widau konzentrieren, was für ihn eine wesentliche Entlastung bedeutet. Des Weiteren soll die Neuanstellung Arbeiten in den Gebäuden KiTA, Musikhaus, Rathaus und Postgebäude übernehmen, so dass unser Liegenschaftsverwalter, Konrad Reutimann, wesentlich entlastet werden kann. Mit dieser Anstellung ist die Gemeinde Ruggell im Bereich der Hauswartung wieder für eine längere Zeit sehr gut ausgestattet und kann die Aufgaben ohne grössere Belastungen für das Team wahrnehmen.

Für diese Neuanstellung im Bereich der Hauswartung soll baldmöglichst der Rekrutierungsprozess beginnen, damit ein effizienter Übergang ermöglicht werden kann. Die Auswertung der Bewerbungsunterlagen werden gemeinsam in bewährter Zusammenarbeit mit der Wilhelm AG in Vaduz durchgeführt. Neben einer entsprechenden Arbeitsentlastung kann dadurch eine Neutralität gegenüber allen Bewerbern gewährleistet werden.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der Neuanstellung Hauswartung im Umfang von 100% mit vorgeschlagener Durchführung.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Küfer-Martis-Huus: Erhöhung der Stellenprozente um 10% für die Leitungsfunktion

Antrag Vorsteherin

Seit der Eröffnung des Küfer-Martis-Huus im Jahr 2002 haben sich die Aufgabengebiete für die Leitung des Hauses stark verändert bzw. sind erheblich komplexer geworden. Nicht nur, dass sich die Museumsarbeit generell professionalisiert hat und die inhaltlichen und gestalterischen Qualitätsansprüche an Ausstellungen gestiegen sind, auch in der Bewerbung des Hauses und der diversen Aktivitäten und der Betreuung der verschiedenen digitalen Medien (Homepage, Facebook etc.) hat sich Gravierendes getan, was auch einen vermehrten Zeitaufwand zur Folge hat. Auch die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Museen und Kulturveranstaltern des Landes ist um einiges intensiver als noch vor 15 Jahren und nimmt dementsprechend auch mehr Zeit in Anspruch.

Bei Beibehaltung der jetzigen Dichte an Veranstaltungen, Ausstellungsprojekten und sonstigen Aktivitäten des KMH ist deshalb eine 50%-Stelle für Leitung und Betrieb des Hauses so knapp bemessen, dass

bestimmte Arbeitsbereiche zu kurz kommen müssen. Besonders die Dokumentation von Projekten und die Vermittlungsarbeit für Schulen würden von einer intensiveren Betreuung profitieren. Auch für den Aufbau eines das Haus unterstützenden und begleitenden Gremiums und für die verstärkte Einbindung in die generelle Kulturarbeit der Gemeinde wäre mehr Zeit hilfreich.

In erster Linie aber ist die digitale Erfassung des Sammlungsbestandes der Kulturgütersammlung der Gemeinde Ruggell in den vergangenen Jahren zu kurz gekommen. Dieser Arbeitsbereich sollte schwerpunktmässig in den kommenden Jahren aufgearbeitet werden. Eine Erweiterung der Stelle auf 60% würde diese knappe personelle Ausstattung abmildern und wäre eine erhebliche Erleichterung für die professionelle Erledigung der umfangreichen Aufgabengebiete für die Stelle.

Vergleichbare Häuser bzw. vergleichbare Stellen wurden in den vergangenen Jahren mit erheblich mehr Stellenprozent ausgestattet: So verfügt der Alte Pfarrhof in Balzers inzwischen über insgesamt 160 Stellenprozent. Neben der Leitung (100%) ist auch eine Stelle für die Sammlungsbetreuung (60%) eingerichtet worden. Auch der Gasometer in Triesen ist inzwischen personell gut ausgestattet: 90% Leitung, 40% Inventarisierung (befristet), 15% Veranstaltungs- und Ausstellungsbetreuung. Die beiden Einrichtungen in Mauren sind ebenfalls in den vergangenen Jahren personell aufgestockt worden. Elisabeth Huppmann, die Leiterin des Kulturhaus Rössle ist inzwischen im Umfang von 80% und Peter Marxer, Betriebsleiter des MuseumMura, ist seit vergangendem Jahr mit 30% angestellt, während die Kulturgütersammlung davor nur ehrenamtlich betreut wurde.

Antrag zur Beschlussfassung

Erhöhung der Stellenprozente der Leitungsfunktion im Kuefer-Martis-Huus von 50% auf 60%. Die Leitungsfunktion hat Johannes Inama inne.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Kommissionsarbeit in der Gemeinde: Bildung der Kommissionen

Antrag Vorsteherin

In den letzten Wochen konnten folgende Kommissionen bestellt werden und liegen nun zur Genehmigung vor:

Jugendkommission

Melanie Egloff-Büchel	Gemeinderätin, Vorsitz
Marcel Coray	Mitglied

Im kommenden Jahr wird die Kommission mit zwei weiteren Mitgliedern besetzt.

Sport- und Freizeitkommission

Benedikt Oehry	Gemeinderat, Vorsitz
Franz Büchel	Mitglied FC Ruggell
Gabi Büchel	Mitglied Turnverein
Judith Augsburg	Mitglied Pfadfinder
David Büchel	Mitglied Judo-Club
Patricia Oehri-Eggenberger	Mitglied Tennisclub
Hans Öhri	Mitglied Tischtennisclub

Kulturkommission

Cornelia Hanselmann	Gemeinderätin, Vorsitz
Johannes Inama	Leiter Kuefer-Martis-Huus
Ursula Biedermann	Mitglied Frauenchor
Hubert Büchel	Mitglied MGV Kirchenchor
Marco Pfeiffer	Mitglied Musikverein Frohsinn
Margit Hassler	Mitglied Singgruppe Ruggell/Gamprin
Beat Vogt	Mitglied Narrenzunft
Christian Öhri	Gemeindekanzlei

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der Kommissionen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Wirtschaftsförderung: Gemeinschaftsstand an der LIHGA 2020

Antrag Vorsteherin

Die Gemeinde Ruggell war an der Jubiläums-LIHGA 2018 erstmals mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Über 30'000 Gäste besuchten die Messe in Schaan und waren beeindruckt vom Angebot der 208 Aussteller und dem vielseitigen Rahmenprogramm. Zusammen mit einem eigenen Stand der Gemeinde präsentierten sich acht Ruggeller Unternehmen und gewährten dabei einen interessanten Einblick in die Ruggeller Wirtschaft. Jedes der acht Unternehmen durfte sich hierbei in seinem hauseigenen Erscheinungsbild zeigen. Verschiedene Details und Merkmale deuteten jedoch auf die enge Verbundenheit zwischen Gemeinde und der Ruggeller Unternehmen hin. Ein blauer Teppich symbolisierte den Rhein und schlängelte sich durch den breiten Gang an den neun Ständen vorbei, ein Ortseingang- und -ausgangsschild grenzten den Ruggeller Bereich genau ein. Die Ruggeller Fahnen an der Decke liessen schliesslich keinen Zweifel mehr offen, dass hier eine gemeinsame Zusammenarbeit dahintersteckt.

Die Ruggeller Unternehmen hatten einerseits wesentliche finanzielle Vorteile (wie beispielsweise einen Rabatt von CHF 10 auf den Quadratmeter wie auch der Abzug der obligatorischen Grundkosten von CHF 400), welche als Wirtschaftsförderung von der Gemeinde übernommen wurden, wie auch andererseits organisatorische Vorteile, in dem die Infrastruktur und das Angebot (beispielsweise Ausschank von Getränken) gemeinsam koordiniert und angeboten werden konnte. Die Rückmeldungen der sieben Unternehmen waren schlussendlich auch positiv.

Am 9. September 2019 fand im kommod eine unverbindliche Informationsveranstaltung statt, an der George Lüchinger von der Geschäftsleitung der Liact AG die Idee des Gemeinschaftsstandes den interessierten Ruggeller Unternehmen vorstellte. Bereits an diesem Abend teilten diverse Unternehmen ihr Interesse mit. Kleinere Unternehmen brachten die Idee eines Promostandes auf, der für einen oder einzelne Tage gemietet werden kann. Diese Idee soll am Unternehmer Apéro am 28. Oktober 2019 genauer vorgestellt werden.

Bereits haben diverse Unternehmen gegenüber der Gemeinde eine mündliche Zusage gemacht, Teil dieses Gemeinschaftsstands zu werden. Als optimale Vorbereitung auf unseren Auftritt als Gastgemeinde 2022 und weitere Verbindung zum Ruggeller Gewerbe wird ein Auftritt in gleicher Form wie 2018 vorgeschlagen. Die Erfahrung beim ersten Mal zeigte, dass dafür ein Kredit im Umfang von CHF 55'000 erforderlich ist. Während der LIHGA-Woche ist ein grösseres Wirtschaftstreffen der Ruggeller Unternehmen geplant, um das Konzept der Gastgemeinde 2022 genauer vorstellen zu können. Zudem ist die Gestaltung eines Unterhaltungsabends für die Bevölkerung analog der letzten LIHGA ebenfalls vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projektgenehmigung Ruggeller Gemeinschaftsstand an der LIHGA 2020 mit einem Kredit von insgesamt CHF 55'000.
2. Auftragsvergabe an messeauftritt.li zur Gestaltung des Gemeinschaftsstandes und Stand der Gemeinde selbst.
3. Übernahme der obligatorischen Grundkosten von CHF 400 pro Stand als Wirtschaftsförderung.
4. Schaffung eines zusätzlichen Angebots eines Promostand für kleinere Unternehmen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle Anträge jeweils einstimmig.

Diverses: **Neuzuzüger Apéro vom 24. September 2019**

Am Dienstag, den 24. September 2019 hat im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell der diesjährige Neuzuzüger Apéro stattgefunden. Dabei durfte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle gemeinsam mit Gemeinderäten und einigen Mitarbeitern der Verwaltung über 40 Neuzuzüger herzlich begrüßen.

In der Nachbesprechung waren die anwesenden Gemeinderäte sehr zufrieden mit diesem Anlass, er war vielseitig und gab einen sehr guten Überblick über die Gemeinde. Gelobt wurde das separate Kinderprogramm während den Vorträgen. Folglich konnten sich die Eltern auf die Vorträge konzentrieren. Generell fiel sehr positiv auf, dass zahlreiche Kinder mit dabei waren. Der anschliessende Apéro ergab sehr gute Gelegenheiten, um sich kennenzulernen und auszutauschen. Der Neuzuzüger Apéro wird folglich in den kommenden Jahren in ähnlicher Form jeweils weiterhin angeboten.

Diverses **Erfolgreicher Test des Notstromaggregats**

In der Sitzung Nr. 14/18 am 15. November 2018 beschloss der Gemeinderat, eine autonome, mobile Netzanlage (NEA) in Form eines Diesel-Notstromaggregats anzuschaffen. Ziel ist, dass die NEA bei einem örtlichen Netzausfall im betroffenen Abwasser-Entlastungspumpwerk eingesetzt werden kann. Der Einsatz der Anlage soll dabei rasch und unkompliziert möglich sein. Gemäss „Offertvergleich und Vergabeantrag“ war das wirtschaftlich günstigste Angebot von der Firma Avesco AG aus Langenthal mit einer Offertsumme von CHF 149'100 (exkl. MwSt.), welches nun an die Gemeinde ausgeliefert werden konnte.

GR Alois Hoop, Vorsitzender der Sicherheitskommission, informiert, dass in der letzten Woche gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell und dem Werkhof ein ausführlicher Test am Regenklärbecken bei der Kirche stattfand. Dabei funktionierte alles, die Pumpen konnten dank dem Aggregat nach einer Stunde Vorlaufzeit (Transport und Anschluss) voll aufgeschaltet werden. Das Notstromaggregat kommt beim Regenklärbecken dann in den Einsatz, wenn aufgrund längeren, intensiven Regenfällen der Strom ausfällt.